

Maschinen-Konto. Unsere Maschinen, die im letzten Jahre mit \mathcal{M} 159 298.77 bilanzierten, erfahren durch 10 % Abschreibung eine Minderung um \mathcal{M} 15 929.88, dagegen erhöht sich das Maschinen-Konto durch Anschaffung von verschiedenen Maschinen um \mathcal{M} 6259.88, so daß dasselbe jetzt einen Saldo von \mathcal{M} 149 628.77 aufweist.

Das **Elektrische Anlage-Konto** zeigt nach 10 % Abschreibung = \mathcal{M} 3 132.94 einen Bestand von \mathcal{M} 28 196.40. Einige notwendige Erweiterungen brachten auf diesem Konto einen Zugang von \mathcal{M} 1 225.22 und erscheint dasselbe in der diesjährigen Bilanz mit einem Saldo von \mathcal{M} 29 421.62.

Auf das **Bahngelände-Konto** schrieben wir wie immer 5 % = \mathcal{M} 7 684.70 ab und stellt sich dieses Konto in der diesjährigen Bilanz auf \mathcal{M} 146 009.23.

Das **Bahngelände-Grundstücks-Konto** steht unverändert mit \mathcal{M} 123 720.57 zu Buche.

Die Abschreibung auf **Utenfilien-Konto** haben wir wieder mit 15 % = \mathcal{M} 7 763.58 bemessen, wodurch sich der Bestand am 31. Dezember 1912 auf \mathcal{M} 43 993.61 reduziert. Durch Zugang von \mathcal{M} 9 323.17 für diverse Aerographen, Ränderscheiben, Geschirrkästen, Körbe, Regale erhöht sich der Bestand auf \mathcal{M} 53 316.78.

Formen- und Modelle-Konto. Zu dem Bestand, welcher in der letzten Bilanz \mathcal{M} 37 948.49 betrug, kommen die Aufwendungen pro 1912 im Betrage von \mathcal{M} 42 905.84, wodurch sich derselbe auf \mathcal{M} 80 854.33 erhöht. Hierauf wurde eine Abschreibung von 50 % = \mathcal{M} 40 427.17 vorgenommen, so daß dieses Konto mit \mathcal{M} 40 427.16 in der diesjährigen Bilanz figuriert.

Auf das **Pferde- und Wagen-Konto**, welches in der vorjährigen Bilanz mit \mathcal{M} 8 139.60 erschien, haben wir wie in früheren Jahren 30 % = \mathcal{M} 2 441.88 abgeschrieben. Durch Anschaffung eines Landauers vermehrt sich dieses Konto um \mathcal{M} 1 643.60, so daß unsere 8 Pferde mit dem gesamten Fuhrpark jetzt mit \mathcal{M} 7 341.32 zu Buche stehen.

Der Verlust an **zweifelhaften Forderungen** beziffert sich auf \mathcal{M} 3 919.60 und wurde zur Abschreibung gebracht, dagegen erhielten wir auf bereits abgeschrieben gewesene Forderungen den Betrag von \mathcal{M} 220.06.

Unsere **Hypothekenschuld** betrug am 1. Januar \mathcal{M} 44 314.—. Getilgt wurden im Berichtsjahre \mathcal{M} 4 556.50, so daß dieselbe am 31. Dezember 1912 noch \mathcal{M} 39 757.50 beträgt.

Von der **Prioritäts-Anleihe** sind im vergangenen Jahre weitere \mathcal{M} 26 000.— zur Rückzahlung per 31. Dezember 1912 ausgelöst worden.

Dem **Reservefonds** wurden aus vorjährigem Gewinn \mathcal{M} 12 479.29 überwiesen.